



Geografie, Wirtschaft, Gesellschaft für Sek I und Sek I

## **Bergwelt Schweiz**

Calanda – Begegnungen mit dem Wolf

9:30 Minuten

### **Die Rückkehr des Wolfes**

**00:00** Der Calanda oberhalb von Chur ist ein Gebirgsmassiv auf der Grenze zwischen den Kantonen Graubünden und St. Gallen. Im 19. Jahrhundert durch den Menschen ausgerottet, lebt dort heute das erste wieder eingewanderte Wolfsrudel der Schweiz. In der gesamten Schweiz leben heute ungefähr 50 Wölfe. Das war nur möglich, weil der Wolf in Italien unter Schutz gestellt wurde und sich die Population dort erholen und zurückwandern konnte.

### **Positive und negative Aspekte**

**03:05** Tierfilmer und Biologe Andreas Moser weiss, dass nicht alle gleich erfreut sind über die Rückkehr des Wolfes. Gerade Bauern und Jäger haben Angst um ihr Vieh bzw. vor Konkurrenz in der Jagd. Andere verbinden mit dem Wolf eine grundsätzliche Faszination und Naturverbundenheit. Dass man einem Wolf tatsächlich begegnet, ist aber eher unwahrscheinlich.

### **Soll man Wölfe töten?**

**06:01** Dank Fotofallen weiss man, wo sich das Wolfsrudel im Graubünden primär aufhält. Zum Beispiel auch auf Dorfstrassen. Während es heute vermehrt zu Konflikten zwischen Mensch und Tier kommt, wurde der Wolf früher als Beschützer verehrt. Wegen des veränderten Lebensraumes, vergriff sich der Wolf immer mehr an den Nutztieren der Menschen und wurde als böse hochstilisiert. Heute schützt man die Nutztiere mit Elektrozäunen. Für die betroffenen Bauern ist dies sehr aufwändig. Weil die von Wölfen gerissenen Tiere aber nur einen kleinen Prozentsatz ausmachen, fordern Tierschützer ein generelles Abschussverbot.

### **Wölfe und das Ökosystem**

**09:31** Wenn man nur wenige Wölfe in einem Gebiet haben möchte, ist es wichtig, die Familienstrukturen der Rudel zu erhalten und nicht die falschen Tiere zu erschiessen. Ein Wildhüter betont, dass das Zusammenleben von Mensch und Wolf möglich ist, auch wenn sich die Menschen noch etwas daran gewöhnen müssen.